



<https://blz.li/2m49>

BRAND AUF BALKON VERURSACHT SACHSCHADEN VON 10 000 EURO

Veröffentlicht am 21.03.2016 um 11:12 von Redaktion LeineBlitz

Zu ihrem 90. Einsatz in diesem Jahr rückte die Ortsfeuerwehr Laatzen am Sonnabend gegen 13.25 Uhr in die Pestalozzistraße aus. Ein Balkon stand in Flammen, das Feuer loderte auch in die Wohnung hinein. Verletzt wurde niemand, es entstand aber Sachschaden in Höhe von 10 000 Euro. . Gegen 13 Uhr hatte der 22-jährige Mieter seine 2-Zimmerwohnung in der zweiten Etage in dem 54-Parteienhaus in Laatzten-Mitte verlassen, gegen 13.25 Uhr alarmierten Nachbarn die Feuerwehr, der Balkon stand lichterloh in Flammen. Schon auf der Anfahrt konnte man den Rauch sehen. Die Wohnungstür wurde gewaltsam geöffnet und ein Trupp unter Atemschutz löschte die Flammen auf dem Balkon sowie in dem Zimmer davor. Glücklicherweise standen hier kaum Möbel, da diese neu bestellt waren. Auf dem Balkon verbrannte eine kleine Bank sowie Mobiliar. Ein weiterer Trupp unter



Die Feuerwehr hat den Brand auf dem Balkon in der zweiten Etage schnell im Griff, das Feuer ist nach etwa 15 Minuten gelöscht.

Atemschutz unterstützte die Helfer. Um 13.45 Uhr war das Feuer aus. Mit einem Hochleistungslüfter wurde frische Luft in die kleine Wohnung geblasen. Das Wasser wurde durch das Tanklöschfahrzeug über die fest installierte Steigleitung in die zweite Etage eingeleitet, von dort aus wurde eine Schlauchleitung bis zur Wohnung verlegt. Gegen 14.10 Uhr nahm die Kripo erste Ermittlungen zur Brandursache auf. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von 10 000 Euro. Vor Ort waren 28 Helfer der Ortsfeuerwehr Laatzen mit fünf Fahrzeugen, die Polizei sowie Rettungsfahrzeuge des DRK. Bereits am Freitagabend gegen 18.15 Uhr rückten sieben Helfer der Ortsfeuerwehr Laatzen zu einem Mehrfamilienhaus in der Flemingstraße aus. In der vierten Etage kam aus der Decke einer Wohnung ein "Wasserfall" heruntergelaufen. In der Wohnung darüber hatte ein Mieter unter der Arbeitsplatte gearbeitet und dabei die Wasserleitung beschädigt. Wasser sprudelte heraus. Mit einem Wassersauger konnte die Feuerwehr zwar Feuchtigkeit aufnehmen, leider aber nicht die Massen, die sich schon unter dem Laminat gesammelt hatten. Vorher hatte der stellvertretende Hausmeister schon im Keller das Wasser abgedreht. Um 19 Uhr war die Feuerwehr wieder eingerückt.